



Schwäbisch Gmünd

HOCHSCHULE DER MEDIEN

A.D. 235

FALL DES LIMES

Ein Dokudrama produziert an der Hochschule der Medien
in Kooperation mit der Stadt Schwäbisch Gmünd





Das Projekt

Die Hochschule der Medien (HdM) Stuttgart produziert in Kooperation mit der Stadt Schwäbisch Gmünd ein Filmprojekt über das UNESCO-Weltkulturerbe Limes.

Unter dem Arbeitstitel „A.D. 235 - Fall des Limes“ entsteht ein 60-minütiges Dokudrama, das die politischen und militärischen Ereignisse im 3. Jh. n. Chr. erzählt, die zum Niedergang der Römischen Reichsgrenze Limes führten. Im Vordergrund steht dabei die besondere Stellung der obergermanisch-rätischen Grenze bei Schwäbisch Gmünd.

Die Ziele

Neue Art des historischen Films

Mit seiner Gestaltungsform geht dieses filmische Unternehmen einen neuen Weg in der medialen Aufarbeitung von Geschichte. Die Einbettung historisch belegter Fakten in eine szenische Filmhandlung entspricht der gesellschaftlichen und medialen Entwicklung besser als herkömmliche dokumentarische Mittel.

Die komplizierten Zusammenhänge sollen nicht durch trockene Vorträge und illustrative Veranschaulichungen vermittelt werden. Stattdessen setzt „A. D. 235 - Fall des Limes“ (AT) auf die direkte Erfahrung und das Begreifen von Geschichte durch eine spannende Erzählung, die an lebensechte Charaktere gebunden ist. Dabei betreiben die Autoren mit dem Inhalt des Films historische Pionierarbeit, da das Projekt die mithin erste dramatische Aufarbeitung des Wendepunkts für das Römische Imperium im 3. Jh. n. Chr. darstellt.

Forschung, Bildung und Tourismus

Diese innovative Herangehensweise ist die Grundlage für unser Hauptziel. Wir möchten das öffentliche Interesse für die wertvolle archäologische und didaktische Arbeit fördern, die in zahlreichen musealen und akademischen Einrichtungen in Baden-Württemberg und der Bundesrepublik zu diesem Thema geleistet wird.

Der Hauptspielort der erzählten Filmhandlung sind die römischen Grenzanlagen auf dem heutigen Stadtgebiet von Schwäbisch Gmünd. In die Filmproduktion integriert werden verschiedenste real existierende Rekonstruktionen von Örtlichkeiten aus damaliger Zeit. Daraus ergibt sich eine einmalige Ge-



legenheit zur Förderung des Bildungs- und Erlebnistourismus in Schwäbisch Gmünd und allen Regionen mit Bezug zur Römerzeit.

Vielfältige Verbreitung

Professionell produziert und vielfältig verwertbar, soll der Film ein breites Publikum unterhalten, informieren und zur aktiven Mitarbeit am Erhalt unseres kulturellen Erbes anregen. Bei Events und im täglichen Einsatz wird „A. D. 235 - Fall des Limes“ (AT) das mediale Angebot von Tourismuszentren, Museen, Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung bereichern.

Repräsentation der Mitwirkenden

Nicht zuletzt erhalten alle Beteiligten, von den Studierenden der HdM über die musealen Einrichtungen bis zu den historischen Darstellergruppen (Reenactment-/Living History-Gruppen), die im Film zum Einsatz kommen, durch das Projekt die Möglichkeit, sich und ihre Arbeit einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Auch örtliche und überregionale Unternehmen, die dieses ambitionierte Projekt mit finanziellen und materiellen Mitteln unterstützen können, spielen dabei eine wichtige Rolle.

Die Handlung

„Vier Jahre ist es nun her, dass der Limes, die Außengrenze unserer Provinzen Obergermanien und Rätien, zu wanken begann“. So schreibt der römische Zenturio Marcus Aurelius Januarius im Jahr 235 n. Chr. in seinen Memoiren. Mit seiner germanischstämmigen Frau Ursilla verbringt Januarius den Lebensherbst auf seinem Pensionssitz an der Limes-Linie, die sich heute durch das Schwabenland zieht.

Ein Jahr zuvor, als Januarius noch Kommandant eines obergermanisch-rätischen Grenzkastells ist, leidet die germanische Zivilbevölkerung bereits unvorstellbar unter marodierenden Räuberhorden. Schmuggel und Korruption machen die Handels- und Schutzabkommen zwischen Rom und der Provinz zunichte. Der Grund für die verheerenden Zustände und die brüchige Grenze: Kaiser Marcus Julius Severus Alexander hat zu viele Truppen vom Limes abgezogen, um einen schwachen Feldzug gegen die Perser zu führen.

In die gereizte Stimmung rund um das Kastell im heutigen Schwäbisch Gmünd dringt jedoch die Nachricht vor, der Kaiser persönlich wolle nach Obergermanien kommen und mit angeheuerten Hilfseinheiten die militärische Präsenz sichern. Ein persönlicher Vertrauter des Kaisers, ein Hüne namens Maximinus „Thrax“, soll die Aushebung der Truppen leiten.

Hinterdem beeinflussbaren Kaiser steht jedoch dessen herrische und kluge Mutter Mamaea. Sie versteht sich auf die Diplomatie und will den Frieden an der Reichsgrenze durch geschickteren Einsatz von Geld und Verwaltung sichern statt mit blinden Gewaltvorstößen. Während sich die Aggressivität unter den Soldaten im harten germanischen Winter ins Haltlose zu steigern droht, handeln Alexander und Mamaea einen Frieden mit den germanischen Häuptlingen aus.

Doch Thrax und seine verbündeten Zenturionen haben ihre eigenen Pläne. Sie wollen sich nicht der Macht einer vornehmen Frau und ihres verweichlichten Sohnes fügen. Schon lange schwelt eine Verschwörung unter den Militärs. Anderen Ende wartet für Alexander und Mamaea der Tod, für Thrax jedoch der Kaiser-Purpur.

Genre: Dokudrama

Format: 16:9

Länge: 60 min



Das Team

Der Stab der Produktion besteht je nach Projektphase aus 10 bis 25 Studierenden der HdM. Den Kern des Teams bilden Studierende des vor 2 Jahren neu eingerichteten Masterstudiengangs Elektronische Medien.

Ausgestattet mit unterschiedlichsten akademischen Hintergründen und reichem Erfahrungsschatz in der Filmarbeit, bewältigen die Studierenden ein Filmprojekt, wie es so an der HdM zum ersten Mal stattfindet. So können sie ihre berufliche Entwicklung um ein wertvolles Stück vorantreiben.

Die Leitung des Projekts liegt bei Prof. Stuart Marlow, der auch das Drehbuch zu „A. D. 235 - Fall des Limes“ (AT) geschrieben hat. Die historisch korrekte Wiedergabe im Drehbuch und in der Gestaltung ist der Beratung durch Dr. Markus Scholz vom Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz zu verdanken. Als Vertreter der Stadt Schwäbisch-Gmünd betreut Michael Schaumann (Zentralstelle Kultur) das Projekt von Seiten des Co-Produzenten.



Die Umsetzung

Die Dreharbeiten werden mit professionellem Kameraequipment der HdM durchgeführt. Auch für die Licht-, Ton- und Postproduktionstechnik stehen den Studierenden, soweit vorhanden, die Einrichtungen der Hochschule zur Verfügung. Ausdrückliches Ziel ist es dabei, die zu filmende Handlung so weit wie möglich real herzustellen und den Einsatz von computergenerierten visuellen Effekten auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Dies wird vor allem durch den Einsatz der architektonischen Rekonstruktionen in Schwäbisch Gmünd, Welzheim, Perl-Borg, Bad-Homburg, Homburg, Idstein, Pfünz u.a. als geplante Drehorte ermöglicht. An und in diesen originalgetreuen Nachbauten werden professionelle Schauspieler neben erstklassigen Laiendarstellern agieren.

Erst die Mitarbeit sogenannter Reenactment-Gruppen vervollständigt jedoch die korrekte und eindrucksvolle Wiedergabe der Ereignisse. Die Vereine Populares Vindelicenses aus Augsburg, Legio Prima aus Italien und Ask-Alamannen aus dem Kreis Tübingen werden u. a. ihre jahrelange Erfahrung mit der Darstellung römischen und germanischen Lebens, ihre Kostüme und ihre Ausstattung in die Produktion einbringen. Zusätzlich werden etliche Requisiten, Kulissen- und Ausstattungsgegenstände geliehen und beschafft werden müssen, um ein authentisches, lebendiges Bild des frühen 3. Jh. n. Chr. am Limes herzustellen.

Ihre Möglichkeit zur Unterstützung

Sie können sich als Unternehmer oder Privatperson für dieses ambitionierte Projekt engagieren. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, historische und kulturelle Bildung zu fördern und zur Stärkung des Profils der Region beizutragen, indem Sie sich als Sponsor beteiligen. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit durch Nennung und/oder Platzierung des Firmenlogos im Abspann des Films, auf Flyern und Plakaten sowie der Film-Website als Sponsor aufzutreten. Da die Hochschule der Medien eine gemeinnützige Institution ist, besteht auch die Möglichkeit als Spender in Erscheinung zu treten. In dem Fall erhalten Sie eine entsprechende Spendenquittung und werden ebenfalls im Abspann des Films genannt.

Die Koordination so vieler beteiligter Gruppen und Einzelpersonen, der Einsatz zahlreicher, weit verstreuter Drehorte und die technischen Anforderungen bedeuten einen enormen finanziellen, materiellen und logistischen Aufwand. Ein Teil der benötigten Technik wird von der Hochschule gestellt. Die Crewmitglieder und Darsteller engagieren sich unentgeltlich für das Projekt und die Stadt Schwäbisch Gmünd trägt die Produktion mit einem großzügigen Budget mit.

Ihr Sponsoring, ihre Geld- oder Sachspenden würden uns helfen, zusätzliche Licht- und Kamertechnik zu mieten und zu transportieren. Sie können uns bei der Beschaffung und Herstellung von Requisiten, Ausstattung und Kostümen unterstützen. Wir müssen ein großes Team und die Darsteller transportieren und teilweise unterbringen. Nicht zuletzt ist ein gutes Catering wichtig für eine angenehme und konzentrierte Arbeit am Set.

Wir danken Ihnen im Voraus und freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.



Kontakt

Produktion

Dominik Hügler
Hauptstätter Str. 115A
70178 Stuttgart
Email: dh029@hdm-stuttgart.de
Tel: 0711 12178169
Mobil: 0179 2482357

Christin Laue
Obere Waiblinger Str. 122
70374 Stuttgart
Email: cl028@hdm-stuttgart.de
Tel: 0711 50423536
Mobil: 0174 3842180

Stadt Schwäbisch Gmünd

Michael Schaumann
Zentralstelle Kultur
Marktplatz 37
73525 Schwäbisch Gmünd
Email: michael.schaumann@schwaebisch-gmuend.de
Tel: 07171 6033003